



OSTALBKREIS

# »Mädchen können Technik!«



## Liebe Schülerinnen und Schüler,

immer noch spielen Geschlechterklischees bei der Berufswahl der Jugendlichen eine sehr große Rolle. Gemeinsam möchte daher das Bildungsbüro Ostalb in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit eine Berufswahl ohne Geschlechter- und Rollenklischees fördern.

Mit dieser Broschüre – von aktuellen Auszubildenden für mögliche Auszubildende – wollen wir euch Mut machen, euch bei der Berufswahl an den persönlichen Stärken und Vorlieben zu orientieren. Denn, Begeisterung für den eigenen Job ist das A und O und das kann nur jede und jeder für sich selbst entscheiden.

In diesem Kapitel berichten Auszubildende, die sich für einen technischen Beruf entschieden haben, über ihre Motivation und ihre Erfahrungen vor und während der Ausbildung. Es werden Unternehmen vorgestellt, die sich als moderne Arbeitgeber an den Fähigkeiten und Stärken der Auszubildenden orientieren – und nicht am Geschlecht.

Mädchen sind in technischen Berufen gefragter denn je! Nutzt eure Potenziale, euch stehen alle Türen offen. Ihr habt die Wahl und die Chance, euch frei für eure Zukunft zu entscheiden. Technische Berufe bieten eine unglaubliche Vielfalt und Abwechslung mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Daher ist es wichtig, sich gut über die verschiedenen Berufe zu informieren und Praktika zu machen. Dazu könnt ihr den beiliegenden Praktikarückmeldungsschein nutzen und ihn bei künftigen Bewerbungen als Referenz beilegen.

Nun wünsche ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler, neue Anregungen beim Lesen unserer Broschüre und die Motivation, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen!

Euer



Klaus Pavel  
Landrat



Alina Erhardt  
**Zerspanungsmechanikerin**

2. Ausbildungsjahr

»Man verdient richtig gut im Vergleich zu anderen Berufsbildern und die Arbeitszeiten sind super. Man bewegt sich auch und sitzt nicht die ganze Zeit am Schreibtisch.«

**Was war ausschlaggebend, dass du dich für diesen Beruf entschieden hast?**

Ich habe verschiedene Praktika absolviert – in Bürotätigkeiten und in Metallberufen. Dabei habe ich gemerkt, dass man bei einem Job im Büro häufig das Gleiche macht. Als Zerspanungsmechaniker/-in machst du immer etwas Unterschiedliches – einen Tag Drehen, anderen Tag Fräsen. Das ist abwechslungsreich! Toll ist auch, wenn man etwas selber entwickeln kann und dann direkt auf der Maschine sieht, wie es entsteht. Man sieht, was man macht und man hat etwas in der Hand.

**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?**

Meine Schulfreundinnen haben gesagt, dass sie nicht glauben, dass das was für mich ist – vor allem, weil ich von einer Mädchenschule komme. Meine Eltern fanden das gleich gut und haben mich bestärkt. Mittlerweile habe ich mich durchgeboxt und mir meine Position erarbeitet und es macht richtig Spaß! Außerdem ist das so ganz gut, dass ich in unserem Jahrgang das einzige Mädchen bin – so gibt es schon keinen Zickenkrieg.

**Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?**

Drei bis Dreieinhalb Jahre. Drehen, Fräsen, Feilen. Außerdem gibt es kleine Projekte: Wir bauen Modelle von Rennwagen, Traktoren und einen Lkw. Im zweiten Lehrjahr folgt der betriebliche Durchlauf.

**Wie lautet dein Rat an Mädchen, die auch Zerspanungsmechanikerin werden wollen?**

Nicht die Scheu haben, mit Jungs zusammen zu arbeiten – sich auch mal durchsetzen. Und: Man muss ehrlich sagen: Man verdient richtig gut im Vergleich zu anderen Berufsbildern!

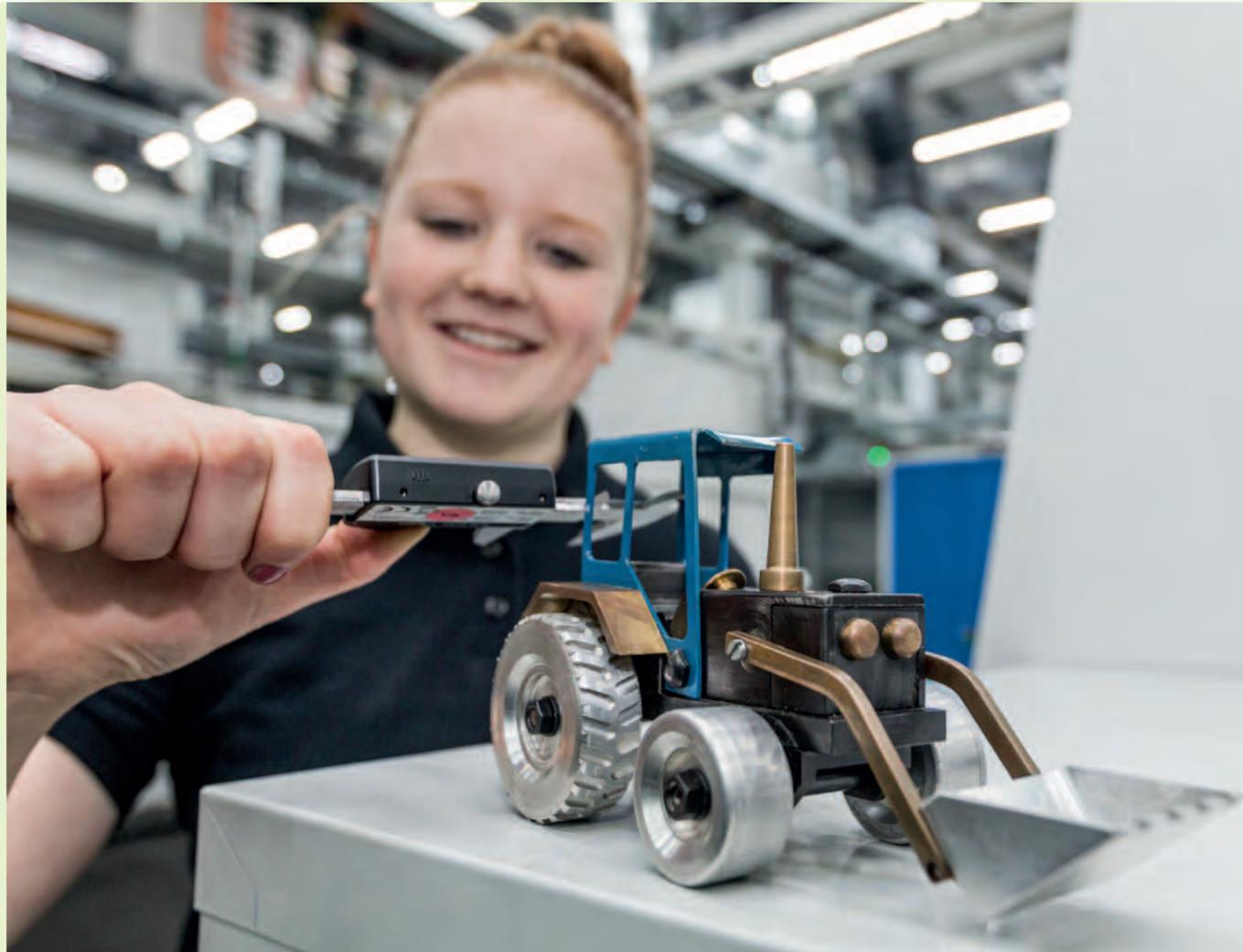
Die Arbeitszeiten sind super. Und man bewegt sich auch – man sitzt nicht die ganze Zeit am Schreibtisch.

**Siehst du Unterschiede in der Ausbildung zwischen Mädchen und Jungs?**

In der Schule bei den Prüfungen oder auch beim Arbeiten an der Maschine merke ich, dass die Jungs sich manchmal weniger reinhängen oder nicht so sauber und gründlich arbeiten. Das verstehe ich manchmal nicht. Ich mache die Ausbildung, um etwas zu lernen!

**Denkst du die Ausbildung ist für Mädchen schwerer als für Jungs?**

Manchmal habe ich das Gefühl, dass sich die Jungs schon ein bisschen besser auskennen. Ich habe früher nie an einem Bulldog rumgeschraubt. Die Jungs haben vielleicht etwas mehr Erfahrung – aber man kann alles lernen!



Sebastian Fürst, Rolf Rieger, Markus Maier, Josef Mezger  
Ausbildungsteam

Wir als Ausbildungsteam sind davon überzeugt, dass Mädchen bei uns im Unternehmen nicht wegzudenken sind. Deshalb fördern und unterstützen wir unsere jungen Mitarbeiterinnen in der technischen Ausbildung in allen Belangen. Aufgrund ihrer Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen eignen sich Mädchen für technische Berufe bestens und sind eine große Bereicherung für das gesamte Unternehmen.

Um Mädchen für technische Berufe zu begeistern, empfehlen wir ein Praktikum bei uns im Hause. Vielleicht fällt die Entscheidung zu einem technischen Beruf dann leichter. Außerdem laden wir herzlich zu unserem jährlich stattfindenden „Tag der Ausbildung“ ein.

**Wir bilden aus (m/w)**

**Technische Berufe**

- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Verfahrensmechaniker

**DHBW-Studiengänge**

- BWL Industrie
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik

Die Maschinenfabrik ALFING Kessler steht für höchste Kompetenz in Kurbelwellen und Induktionshärtetechnik. In über 100 Jahren wurden weit mehr als 10 Millionen Kurbelwellen hergestellt.

In den Geschäftsbereichen „Großkurbelwellen“ sowie „Automotive-Kurbelwellen“ werden Kurbelwellen bis zu einer Länge von acht Meter hergestellt. Großkurbelwellen kommen hauptsächlich in Motoren für Generatoren, Pumpstationen, Schienenfahrzeuge, große Baumaschinen sowie Schiffe aller Art zum Einsatz. Das Hauptbetätigungsfeld im Bereich „Automotive-Kurbelwellen“ umfasst alle Typen für PKW-Motoren und deckt außerdem den Bereich Hochleistungs- und Rennsportmotoren ab. Der Geschäftsbereich „Härtemaschinen“ entwickelt und produziert Härteanlagen, die weltweit vertrieben werden.

Die herausragende Position der Maschinenfabrik ALFING Kessler auf den Weltmärkten beruht nicht zuletzt auch auf der Zuverlässigkeit der erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiter/-in, ihrer Verbundenheit mit dem Unternehmen und ihrer systematischen Aus- und Weiterbildung.



**MASCHINENFABRIK  
ALFING KESSLER GMBH**

Maschinenfabrik  
ALFING Kessler GmbH  
Personalabteilung  
Auguste-Kessler-Straße 20  
73433 Aalen  
Telefon 07361 501-4312  
www.mafa-alfing.de

## Elisabeth Radics Industriemechanikerin

3. Ausbildungsjahr

### Wie bist du auf den Beruf Industriemechanikerin gekommen?

Ich habe mich schon immer für Technik interessiert. Deshalb war mir schon früh klar, dass ich einen technischen Beruf ausüben möchte. Durch Ausbildungsmessen habe ich mich über diesen Beruf informiert und war erstaunt, wie vielseitig dieser Beruf doch ist. Deshalb habe ich mich für diesen Beruf entschieden.

### Was hast du unternommen, um diesen Ausbildungsplatz zu erhalten?

Ich habe mich online auf die Stelle beworben. Danach wurde ich zum Einstellungstest eingeladen. Weil meine Ergebnisse gut ausgefallen sind, bekam ich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch und dann meinen Ausbildungsvertrag.

### Wie gefällt dir die Arbeit und was macht dir am meisten Spaß?

Die Arbeit gefällt mir sehr gut, weil die Ausbildung vielseitig ist. Super finde ich, dass am Ende ein komplettes Bauteil vorliegt, das ich selber gefertigt habe.



## Jana Forstmeier Industriemechanikerin

2. Ausbildungsjahr

### An was arbeitest du derzeit?

Das Schöne an diesem Beruf ist, dass jede Woche anders ist. In der einen Woche schreibe ich Programme für die CNC-Drehmaschine und die CNC-Fräsmaschine. In der nächsten Woche treffe ich die Vorbereitungen für meine anstehende Zwischenprüfung und in wieder einer anderen Woche bin ich in eine Außenstelle oder Abteilung im Unternehmen, wie zum Beispiel die Schmiede, versetzt.

### Wie viele Mädchen bzw. Jungs seid ihr in deinem Ausbildungsjahr?

Wir Industriemechaniker im zweiten Lehrjahr sind insgesamt 25 Auszubildende, 24 Jungs und ein Mädchen.

### Wie lautet dein Rat an Mädchen, die auch Industriemechanikerin werden wollen?

Ihr solltet Interesse an Technik haben und ein wenig technisches Verständnis mitbringen. Außerdem solltet Ihr es mögen, äußerst genaue Arbeiten auszuführen. Eine gute Mathematiknote wäre auch ein Vorteil für Euch.



Jochen Müller  
Ausbilder

Wir haben im Moment fünf Mädchen, die technische Berufe lernen, davon vier Industriemechanikerinnen und eine Mechatronikerin.

Meiner Meinung nach stärken gemischte Teams die Kommunikationsfähigkeit innerhalb der Gruppe und wirken sich auch positiv auf den Umgang miteinander aus. Unterschiedliche Lerntypen fördern in jeder Hinsicht die Kreativität. Mädchen bringen oft einen anderen Blickwinkel in Projekte ein und bereichern diese dadurch.

Derzeit sind 210 Auszubildende in kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sowie in Dualen Studiengängen bei der Robert Bosch Automotive Steering GmbH beschäftigt.

### Wir bilden aus (m/w)

#### Technische Berufe

- . Elektroniker
- . Industriemechaniker
- . Mechatroniker

#### DHBW-Studiengänge

- . Elektrotechnik
- . Fahrzeug-System-Engineering
- . Informatik
- . Maschinenbau
- . Mechatronik
- . Wirtschaftsinformatik

Bereits 1937 wurde das Werk Schwäbisch Gmünd als Zweigwerk der Zahnradfabrik Friedrichshafen AG gegründet. Heute ist Schwäbisch Gmünd der Hauptsitz der Robert Bosch Automotive Steering GmbH.

Der Standort Schwäbisch Gmünd umfasst das Werk SgmP und die Zentrale des Geschäftsbereiches Bosch Automotive Steering. Die insgesamt 5.625 Beschäftigten verteilen sich auf etwa 350.000m<sup>2</sup>.

In Schwäbisch Gmünd werden Fahrzeugkomponenten für Pkw und Nkw gefertigt. Neben der Elektrolenkung Servolectric und Zahnstangen für Pkw wird dort die Servocom, eine kompakte Kugelmutter-Hydrolenkung für Lkw und Omnibusse hergestellt.

Bosch Automotive Steering ist Tempomacher und Richtungsgeber auf dem Gebiet der Lenkungstechnik und entwickelt, produziert und vertreibt Lenksysteme für Pkw und Nutzfahrzeuge. Mit neuen Lenkungs generationen die Assistenzfunktionen bieten und automatisiertes Fahren ermöglichen werden Effizienz, Komfort und Sicherheit gesteigert.

Am Standort Schwäbisch Gmünd werden seit 80 Jahren Auszubildende auf das Berufsleben vorbereitet.



Robert Bosch Automotive Steering GmbH  
Richard-Bullinger-Straße 77  
73527 Schwäbisch Gmünd

**Ausbildungszentrum**  
Telefon 07171 31-4239  
[www.bosch-career.de/ausbildungsstellen](http://www.bosch-career.de/ausbildungsstellen)

Alicia Leschner  
**Zerspanungsmechanikerin**

2. Ausbildungsjahr



**Wurdest du in der Schule für diese Berufswahl unterstützt?**

Da ich vom Gymnasium komme, war die Unterstützung bzgl. der Berufswahl bzw. eines Ausbildungsberufes seitens der Schule kaum vorhanden. Ich kann aber sagen, dass die Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin für mich der perfekte Einstieg ins Berufsleben war. Durch die theoretischen und praktischen Kenntnisse, habe ich

die besten Voraussetzungen für den Start ins Berufsleben und für sämtliche Weiterbildungen oder einem Studium. Um anderen Mädchen bei der Entscheidungsfindung zu helfen, bin ich als „Ausbildungsbotschafterin“ bei der IHK tätig und verrete sowohl MAPAL als auch den Beruf der Zerspanungs- und Industriemechanikerin bei Einsätzen in Schulen und Ausbildungsmessen.

Evelyn Raab  
**Industriemechanikerin**

2. Ausbildungsjahr

»Ich würde auf jeden Fall empfehlen, über diverse Praktika Erfahrungen zu sammeln, um so die richtige Berufswahl zu treffen und den richtigen Betrieb zu finden.«



**Was würdest Du Mädchen raten, die auch Industriemechanikerin werden wollen?**

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, über diverse Praktika Erfahrungen zu sammeln, um so die richtige Berufswahl zu treffen und den richtigen Betrieb zu finden. Vom Praktikum bis zum Vorstellungsgespräch war ich von MAPAL überzeugt und habe mich gefreut, als schließlich die Zusage kam und habe ohne zu zögern zugesagt.

**Was hat dich motiviert bzw. was war ausschlaggebend für deine Berufswahl?**

Ich war schon immer eher der handwerkliche bzw. technische Typ und habe von Anfang an viel Unterstützung von meiner Familie erhalten. Bei der Reparatur von Autos und Traktoren hat mich mein Vater schon früh miteinbezogen.

Anna Heßler  
**Zerspanungsmechanikerin**

2. Ausbildungsjahr



**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch Zerspanungsmechanikerin zu werden, reagiert?**

Ich habe von meiner Familie viel Zuspruch und Unterstützung bekommen. Meine Freunde und andere Verwandte waren eher skeptisch, ob ich mich mit meiner zierlichen Art in diesem Männerberuf wohlfühlen und durchsetzen werde. Ich musste doch ziemlich für meinen Berufswunsch kämpfen und bin froh, dass ich mich durchgesetzt habe.

**Warum bist du überhaupt zu dem Beruf gekommen?**

Ich habe früher meinem Vater schon zu Hause in der Werkstatt geholfen. Außerdem habe ich in dem Bereich Zerspanungsmechanikerin/Industriemechanikerin Praktikas in verschiedenen Firmen gemacht, die mir sehr gut gefallen haben.



**Uwe Heßler**  
Leiter Aus- und Weiterbildung

Die Firma MAPAL bildet an seinem Hauptsitz in Aalen seit dem Jahr 2002 Mädchen in technischen Berufen aus. Auf Grund der sehr guten Erfahrungen wurden zunehmend mehr Mädchen in die technische Ausbildung aufgenommen. Zum Ausbildungsstart im Jahr 2018 sind von 30 gewerblich-technischen Auszubildenden 5 Mädchen. Bei MAPAL können sich Mädchen beginnend vom Kindergarten, über den Girl's day, bis hin zu Praktika das ganze Jahr über in der top modernen Ausbildungswerkstatt einen Eindruck von Technik und den zugehörigen Ausbildungsberufen machen. Die Produkte von MAPAL sind hoch präzise und erfordern Fertigungsschritte, die über die festgeschriebenen Ausbildungsinhalte in den gelisteten Ausbildungsberufen hinaus gehen.

So bildet MAPAL seine Auszubildenden zusätzlich an 5-Achs CNC-Schleifmaschinen, Laseranlagen oder auch an selbst entwickelten elektronischen Einstellgeräten aus. Vor allem in diesen Bereichen wird bei den Mädchen auf Grund ihres Fingerspitzengefühls sogar ein leichtes Plus gegenüber den Jungen gesehen. Unbestritten ist jedenfalls, dass das Arbeitsklima in der Ausbildungswerkstatt dank der Mischung von Mädchen und Jungen sehr gut ist. Dies bestätigen alle Eltern, Besucher und Praktikanten.

**Wir bilden aus (m/w)**

**Technische Berufe**

- . Zerspanungsmechaniker
- . Industriemechaniker
- . Mechatroniker
- . Fachinformatiker
- . Fachkraft für Lagerlogistik

**DHBW-Studiengänge**

- . Informatik
- . Maschinenbau
- . Wirtschaftsingenieurwesen

Mapal ist einer der führenden Anbieter von Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung nahezu aller Werkstoffe. Wir beliefern weltweit namhafte Kunden aus der Industrie. Als global aufgestelltes Familienunternehmen mit knapp 5.250 Mitarbeitern bieten wir Dir herausfordernde Aufgaben, gute Entwicklungsmöglichkeiten sowie attraktive Rahmenbedingungen für eine perfekte Ausbildung.



MAPAL Dr. Kress KG  
Obere Bahnstraße 13  
73431 Aalen

**Online-Bewerbung**  
[www.jobs.mapal.com](http://www.jobs.mapal.com)

Christina Kurz  
**Elektronikerin für  
Automatisierungstechnik**

3. Ausbildungsjahr



»Hier ist alles dabei:  
Von Schaltschränke  
verdrahten bis an den  
Produktionsmaschinen  
direkt mithelfen.«

**Was war ausschlaggebend, dass du dich für diesen Beruf entschieden hast und was interessiert dich besonders?**

Während einem Praktikum im Bereich Elektro bei VARTA Microbattery habe ich für mich entschieden: Hier möchte ich gerne richtig einsteigen. Ich bin sehr vielseitig interessiert – vor allem macht es mir große Freude, dafür zu sorgen, dass wichtige Produktionsschritte und Prozesse in Gang gebracht werden.

**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?**

Meine Freundinnen waren positiv überrascht über meinen Berufswunsch und unterstützten mich sofort bei meiner Entscheidung. Frauen in Männerberufen, das haben eigentlich alle unterstützt, auch wenn sie überrascht waren.

**Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?**

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre – hier ist alles dabei: Von Schaltschränke verdrahten bis an den Produktionsmaschinen direkt mithelfen.

**Wie lautet dein Rat an Mädchen die auch Elektronikerin werden wollen?**

Begeisterung für das, was ich beruflich die ganze Woche über mache, ist das Wichtigste.

**Wie viele Mädchen seid ihr in deinem Lehrjahr?**

In meinem Lehrjahr sind es zwei Jungs und ich als Mädchen. Im Job-Alltag ist das „Mädchen-Jungs“ Thema überhaupt nicht wichtig. Hier zählt nur Teamgeist und Kreativität. Das ist für uns drei völlig „geschlechtsneutral“, und das ist gut so.

Lena Hald  
**Duales Studium  
Elektrotechnik**

2. Semester

»Technik begeistert mich und liegt mir im Blut. Toll finde ich im Praxisteil die Einblicke in die verschiedenen Abteilungen im Betrieb.«



**Was hat dich motiviert, dich für diesen Beruf zu entscheiden?**

Ich war von Anfang an begeistert für Technik und alles was damit zusammenhängt. Das liegt mir im Blut. Ich interessiere mich nicht für „Handarbeiten im Sinne von Häkeln und Stricken“ Handarbeit hat für mich was „handfestes“ also technisches.

**Wie lange dauert das Studium und was sind die Tätigkeiten?**

Mein Studium dauert 3 Jahre. Ich

habe immer abwechselnd Theorie und Praxis. In der Praxis, also im Betrieb, bekomme ich den Einblick in verschiedene Abteilungen, zum Beispiel Elektrowerkstatt, Elektro-Konstruktion und Musterbau.

**Wie viele Mädchen/Jungs seid ihr in diesem Bereich an der Hochschule?**

In der Hochschule sind wir 5 Mädchen und 25 Jungs. Im Betrieb bin ich das einzige Mädchen in meinem Lehrjahr.

**Wie gefällt dir die Arbeit und was macht dir am meisten Spaß?**

Am meisten begeistert mich, dass ich schon als Auszubildende so viele Einblicke in dieses große Unternehmen bekomme. VARTA Microbattery ist überall auf der Welt vertreten – und wir in Ellwangen hier arbeiten in der Zentrale. Dies zu wissen, gefällt mir sehr an meiner Arbeit.

Mädchen können Technik! Und wie! Für mich als Ausbildungsleiter der VARTA Microbattery GmbH in Ellwangen ist dies inzwischen zur alltäglichen Gewissheit geworden. Mädchen bringen sehr viel Sorgfalt, Ehrgeiz, analytisches Verständnis sowie pragmatisches Geschick mit ein und lassen sich wie ihre männlichen Azubi-Kollegen begeistern für naturwissenschaftliche Phänomene und technische Herausforderungen, wie sie sich bei VARTA täglich neu stellen.

Sie finden hier in Ellwangen ideale Voraussetzungen vor, um strukturiert und gut begleitet, manchmal auch spielerisch immer tiefer in die Arbeitswelt einzutauchen, um auch schon während der Ausbildung erste Früchte ihres Fleißes ernten zu können. Selbstverständlich haben wir für sie nach Ende ihrer Ausbildungszeit spannende Aufgaben in den Fachabteilungen. VARTA setzt auf Nachwuchs – und mit jungen Damen in technischen Berufen machen wir seit vielen Jahren durchweg sehr gute Erfahrungen!

**Wir bilden aus (m/w)**

**Technische Berufe**

- . Industriemechaniker
- . Werkzeugmechaniker
- . Elektroniker (Automatisierungstechnik)
- . Maschinen- und Anlagenführer
- . Fachinformatiker (Anwendungsentwicklung)

**DHBW-Studiengänge**

- . BWL-Industrie
- . BWL-International Business
- . Elektrotechnik
- . Maschinenbau
- . Wirtschaftsinformatik
- . Wirtschaftsingenieurwesen

Das Unternehmen VARTA AG mit Sitz in Ellwangen ist ein Traditionskonzern mit 130-jähriger Firmengeschichte. Das global tätige Unternehmen mit rund 2000 Mitarbeitern steht für die Zukunft der Energie.

Das Ziel der VARTA AG und ihrer Tochterunternehmen ist es, ein führender, globaler Batterielieferant in den Märkten für erneuerbare Energieträger zu sein. Beide Firmen, die VARTA Microbattery GmbH in Ellwangen und die VARTA Storage GmbH in Nördlingen, sind hundertprozentige Tochterunternehmen der VARTA AG, die seit Oktober 2017 an der Frankfurter Börse notiert ist.

Seit 130 Jahren konzentriert sich das Unternehmen auf Innovationen mit höchster Qualität und effizienten Produkten „Made in Germany“. Verlässlichkeit und Sicherheit werden hier groß geschrieben.

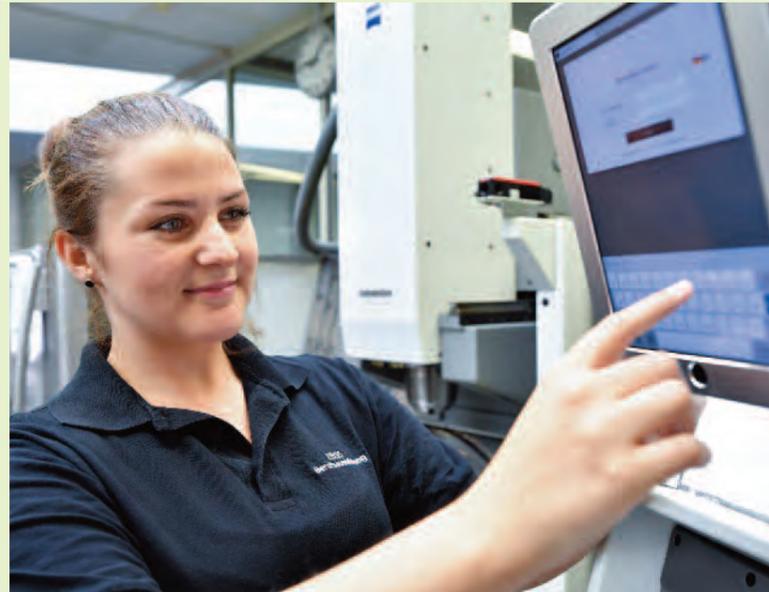
In Ellwangen werden auf modernsten Produktionsanlagen pro Tag rund 4 Millionen Zellen produziert. Das sind im Jahr rund 1 Milliarde Batterien, die das Werk in Ellwangen verlassen und zu Kunden auf der ganzen Welt gelangen.



VARTA Microbattery GmbH  
Daimlerstraße 1  
73479 Ellwangen  
www.varta-microbattery.com

**Ausbildungskordinatorin**  
Karin Soldner  
Telefon 07961 921-601

**Online-Bewerbung**  
career@varta-microbattery.com



Sophie Klissenbauer  
**Zerspanungsmechanikerin**

3. Ausbildungsjahr

»Überzeugt haben mich die Weiterbildungschancen und die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz nach der Ausbildung mit guten Verdienstmöglichkeiten.«

**Warum wolltest du Zerspanungsmechanikerin werden und was interessiert dich besonders an diesem Beruf?**

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich es interessant finde, wie aus einem rohen Material ein Produkt entsteht. Außerdem gibt es gute Chancen sich weiterzubilden und ich habe die Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz nach der Ausbildung mit guten Verdienstmöglichkeiten.

**Wurdest du in der Schule für diese Berufswahl unterstützt?**

Wir hatten die Möglichkeit bei „Mädchen können Technik“ mitzumachen und konnten das Fach Technik wählen, um uns ein Bild davon zu machen, welche verschiedenen Richtungen es in der Technik gibt, zum Beispiel Elektronik und Mechanik.

**Wie lange dauert die Ausbildung und was sind deine Tätigkeiten?**

Die Ausbildung dauert dreieinhalb

Jahre. Bei guten Leistungen kann man auf drei Jahre verkürzen. Durch verschiedene Fertigungsverfahren, wie CNC Drehen oder CNC Fräsen stellen wir unterschiedliche Werkstücke aus Metall, Stahl oder Aluminium her.

**Wie lautet dein Rat an Mädchen, die auch Zerspanungsmechanikerin werden wollen?**

Die Mädchen sollen ihr Bestes geben, um einen guten Schulabschluss zu erzielen.

Svenja Stangl  
**Feinoptikerin**

1. Ausbildungsjahr

»Als Feinoptiker/-in fertigt man Linsen oder auch Prismen, welche später in der Fertigung bei Mikroskopen, Kameras oder auch in der Medizintechnik eingesetzt werden.«

**Warum wolltest du Feinoptikerin werden und was interessiert dich besonders an diesem Beruf?**

Ich habe den Beruf Feinoptikerin das erste Mal auf einer Ausbildungsmesse kennengelernt und war daran interessiert, Neues zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln. Daraufhin habe ich mich bei Zeiss als Feinoptikerin beworben.

**Wie lange dauert die Ausbildung und was sind deine Tätigkeiten als Feinoptikerin?**

Die Ausbildung zur Feinoptiker/-in dauert dreieinhalb Jahre, die man allerdings auf drei Jahre verkürzen kann. Als Feinoptiker/-in fertigt man sehr genaue Linsen oder andere Bauteile wie Prismen, welche später in der Fertigung bei Mikroskopen, Kameras oder auch in der Medizintechnik eingesetzt werden.

**Siehst du Unterschiede in der Ausbildung zwischen Mädchen und Jungs?**

Ich finde, der Beruf Feinoptiker/-in ist sowohl für Jungs als auch für Mädchen was und es wird auch keiner bevorzugt oder benachteiligt. Jeder kann hier auf seine Stärken aufbauen und Neues lernen.



**Udo Schlickerieder**  
Leiter Berufsausbildung

Wir bei ZEISS haben ein sehr großes Interesse daran, möglichst viele Mädchen für technische Berufe zu gewinnen. ZEISS stellt eine Vielzahl von hochkomplexen Produkten her, bei deren Produktion und Montage Mädchen Ihre sehr guten feinmotorischen Fertigkeiten hervorragend einbringen können.

Mädchen bereichern auch die sozialen Strukturen mit ihrer im Vergleich zu Jungs höheren emotionalen Intelligenz und sorgen so für ein ausgeglichenes Betriebsklima. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels ergeben sich für Mädchen in typischen „Männerberufen“ tolle Chancen. Mit einer Aus- oder Weiterbildung bei ZEISS öffnen sich die Türen für einen spannenden, zukunfts-sicheren und adäquat bezahlten Beruf.

Auch später, wenn es darum geht Beruf und Familie in Einklang zu bringen ist ZEISS ein verlässlicher Partner. Ob Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Teilzeitangebote oder variable Arbeitszeitmodelle, ZEISS bietet für alle Lebensphasen ein umfangreiches Angebot an Unterstützungsprogrammen an, damit dies reibungslos gelingt.

**Wir bilden aus (m/w)**

**Technische Berufe**

- Mechatroniker
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Fachinformatiker Systemintegration
- Feinoptiker
- Industriemechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Produktionstechnologe
- Technischer Produktdesigner

**DHBW-Studiengänge**

- Informatik
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Halbleiterfertigungs-Equipment. Mit seinen Lösungen bringt der Konzern die Welt der Optik weiter voran und gestaltet den technologischen Fortschritt mit.

ZEISS ist in die vier Sparten Research & Quality Technology, Medical Technology, Vision Care/Consumer Products und Semiconductor Manufacturing Technology gegliedert.

Die ZEISS Gruppe ist in über 40 Ländern vertreten und hat weltweit mehr als 50 Vertriebs- und Servicestandorte, über 30 Produktionsstandorte sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Im Geschäftsjahr 2016/17 erzielte der Konzern mit rund 27.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 5,3 Milliarden Euro. Sitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen. Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung.



Carl Zeiss AG  
Berufsausbildung  
Carl-Zeiss-Straße 22  
73447 Oberkochen

**Online-Bewerbung**  
[www.zeiss.de/ausbildung](http://www.zeiss.de/ausbildung)



OSTALBKREIS

# »Jungs können Soziales!«



## Liebe Schülerinnen und Schüler,

immer noch spielen Geschlechterklischees bei der Berufswahl der Jugendlichen eine sehr große Rolle. Gemeinsam möchte daher das Bildungsbüro Ostalb in Kooperation mit der Beauftragten für Chancengleichheit eine Berufswahl ohne Geschlechter- und Rollenklischees fördern.

Mit dieser Broschüre – von aktuellen Auszubildenden für mögliche Auszubildende – wollen wir euch Mut machen, Euch bei der Berufswahl an den persönlichen Stärken und Vorlieben zu orientieren. Denn, Begeisterung für den eigenen Job ist das A und O und das kann nur jede und jeder für sich selbst entscheiden.

In diesem Kapitel berichten Auszubildende, die sich für einen sozialen bzw. medizinischen Beruf entschieden haben über ihre Motivation und ihre Erfahrungen vor und während der Ausbildung. Es werden Einrichtungen vorgestellt, die sich als moderne Arbeitgeber an den Fähigkeiten und Stärken der Auszubildenden orientieren – und nicht am Geschlecht.

Jungs sind in sozialen und medizinischen Berufen gefragt denn je! Nutzt eure Potenziale, euch stehen alle Türen offen. Ihr habt die Wahl und die Chance euch frei für eure Zukunft zu entscheiden. Soziale und medizinische Berufe bieten eine unglaubliche Vielfalt und Abwechslung mit sehr guten Zukunftsperspektiven. Daher ist es wichtig, sich gut über die verschiedenen Berufe zu informieren und Praktika zu machen. Dazu könnt ihr den beiliegenden Praktika-Nachweis nutzen und ihn bei künftigen Bewerbungen als Referenz beilegen.

Nun wünsche ich Euch, liebe Schülerinnen und Schülern, neue Anregungen beim Lesen unserer Broschüre und die Motivation auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen!

Euer



Klaus Pavel  
Landrat des Ostalbkreises



### Was war ausschlaggebend, dich für diesen Beruf zu entscheiden?

Für mich stand recht früh fest, dass ich mit und für Menschen etwas tun und sie in schwierigen Lebenssituationen unterstützen möchte. Mein freiwilliges soziales Jahr hat mich darin noch einmal bestärkt. Das duale Studium beim Landratsamt Ostalbkreis bietet mir die Möglichkeit Praxis und Theorie zu verbinden und viele Einblicke in das Tätigkeitsfeld „Soziale Arbeit“ zu bekommen.

### Wie lang dauert das duale Studium und was sind die Tätigkeiten?

Das duale Studium dauert insgesamt drei Jahre und besteht aus dreimonatigen Praxisblöcken im Landratsamt und dreimonatigen Theorieblöcken an der DHBW Heidenheim. Meine Praxisstelle ist der Allgemeine Soziale Dienst beim Jugendamt des Landratsamtes Ostalbkreis. Die Tätigkeiten dort sind sehr vielseitig und jeden Tag verschieden. Zu Beginn bekommt man in verschiedene Bereiche Einblicke und schaut sich vieles an. Im Laufe

## Andreas Köder Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter

6. Semester

» Das duale Studium bietet mir die Möglichkeit Praxis und Theorie zu verbinden. Dadurch bekomme ich viele Einblicke in das Tätigkeitsfeld ‚Soziale Arbeit‘.«



der Zeit werden einem mehr und mehr Aufgaben übertragen. Im Übrigen erhält man über die gesamte Ausbildungsdauer eine Vergütung.

### Wie lautet dein Rat an Jungs die auch Sozialpädagoge/Sozialarbeiter werden wollen?

„Soziale Arbeit“ ist ein Tätigkeitsfeld, das mehr und mehr wächst und wo es wichtig ist, dass es genügend Männer gibt. Für beispielsweise Jungs in einer Wohngruppe ist ein männliches Vorbild zu dem sie aufschauen können wünschenswert.

### Was macht dir am meisten Spaß?

Mir gefällt das duale Studium sehr und ich würde es jederzeit wieder so machen. Am meisten Spaß macht mir der Wechsel zwischen Theorie und Praxis, da so ständige Abwechslung garantiert wird. Durch die Theoriephasen an der dualen Hochschule lernt man auch viele neue Leute aus ganz Deutschland kennen und es wird einem fast nie langweilig.

- 1 Landratsamt Ostalbkreis
- 2 DRK Kreisverband Aalen e.V.  
Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V.
- 4 Kliniken Ostalb
- 6 Stiftung Haus Lindenhof
- 8 St. Loretto
- 10 Kinderdorf Marienpflege
- 12 Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd



Ursula Winkler  
Ausbildungsleiterin

Obwohl der Anteil weiblicher Auszubildender generell überwiegt, entscheiden sich immer mehr junge Männer neben einer Ausbildung im technischen Bereich auch für eine Ausbildung im sozialen Bereich. Derzeit absolvieren drei männliche Studenten den Dualen Studiengang Sozialwesen in der klassischen Fachrichtung Soziale Dienste. Alle drei sind hochmotiviert und finden es spannend, dass mit diesem sozialen Beruf Menschen in schwierigen Lebensphasen geholfen werden kann. Ein sinnerfüllter Beruf also, bei dem Menschen über einen längeren Zeitraum begleitet und Lösungswege miteinander gesucht werden. Sehr positiv wird auch der stetige Wechsel von Praxisphasen im Landratsamt, z. B. im Bereich des Allgemeinen Sozialen Dienstes und den Theoriephasen an der Dualen Hochschule Heidenheim empfunden – Langeweile ein Fremdwort.

### Unsere DHBW-Studiengänge (m/w)

- im Sozialwesen**
- Soziale Dienste der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe
  - Sozialmanagement



**OSTALBKREIS**

Landratsamt Ostalbkreis  
Stuttgarter Straße 41  
73430 Aalen

**Online-Bewerbung**  
www.ostalbkreis.de  
Rubrik Stellenangebote

**Maurice Zauner**  
**Altenpfleger**

1. Ausbildungsjahr


**Was interessiert dich besonders an diesem Beruf?**

Vor allem die Behandlungspflege, zum Beispiel Werte messen, Spritzen verabreichen und Wunden behandeln, ist für mich ein sehr interessanter Aspekt an der Ausbildung.

**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?**

Sie waren erfreut, dass so junge Menschen wie ich, diesen Beruf erlernen möchten und haben mich unterstützt.

**Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?**

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Zu den Tätigkeiten gehören die Betreuung sowie die Körper- und Behandlungspflege älterer Menschen und die Dokumentation unserer Arbeiten.

**Markus Baß**  
**Altenpfleger**

2. Ausbildungsjahr

» Helfen steht jedem gut. Der Beruf bringt persönliche und gesellschaftliche Anerkennung mit sich.«


**Ralf Niederberger**  
**Altenpfleger**

3. Ausbildungsjahr

» Das Schönste ist, wenn ich merke, dass sich die alten Menschen bei mir wohlfühlen und mir ihre Dankbarkeit zeigen.«

**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?**

Zunächst waren meine Eltern und Geschwister überrascht über meinen Berufswunsch. Als ich ihnen jedoch den Grund erklärte und sie sahen, wie sehr mich diese Aufgabe erfüllt, haben sie sich für mich gefreut und unterstützen mich seither.

**Wie gefällt dir die Arbeit und was macht dir am meisten Spaß?**

Am besten gefällt mir die Abwechslung und der ständige Kontakt zu den Menschen. Das Schönste ist, wenn ich merke, dass sich die alten Menschen bei mir wohlfühlen und mir ihre Dankbarkeit zeigen.

**Denkst du, die Ausbildung ist für Jungs schwerer als für Mädchen?**

Ich denke, die Ausbildung ist für beide gleich schwer. Das Geschlecht spielt meiner Meinung nach in dieser Ausbildung keine Rolle, denn wenn jemand einen Vor- oder Nachteil den anderen gegenüber hätte, so wird dieser durch andere Eigenschaften, sowie spezielle Schulungen wieder ausgeglichen.

**Was sind deine Tätigkeiten?**

Zu den Aufgaben zählen unter anderem die medizinische Versorgung, beispielsweise in Form von Tablettengabe oder Messen des Blutzuckers, sowie die tägliche Grund- und Körperpflege.

**Wie lautet dein Rat an diejenigen, die auch Altenpfleger/-in werden wollen?**

Ich würde jedem empfehlen, zunächst ein FSJ zu machen, damit die Person für sich selbst feststellen kann, ob sie für einen solchen Beruf geeignet ist.


**Kreisverband  
Aalen e.V.**

DRK-Kreisverband Aalen e.V.  
Bischof-Fischer-Straße 119  
73430 Aalen  
Telefon 07361 951-240  
www.drk-aalen.de

**Ansprechpartner**  
Sven Nitsche

Der DRK-Kreisverband Aalen e.V. ist ein Wohlfahrtsverband mit 980 hauptamtlichen und 1030 aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern und 450 Kinder und Jugendlichen, die sich bereits im Jugendrotkreuz für unsere sieben Grundsätze – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – einsetzen. 16.099 Fördermitglieder/-innen unterstützen unsere Arbeit finanziell, dies entspricht 10,06 % der Bevölkerung.

Seit mehr als 150 Jahren setzen die Mitglieder/-innen ihr Engagement in der Jugendarbeit, Ersten Hilfe, Sozialarbeit, Pflege und dem Katastrophenschutz ein.



**Felix Jakob**  
Krankenpfleger  
Leiter der Altenpflege

**Wir bilden aus (m/w)**

**Soziale Berufe**  
· Altenpfleger  
· Altenpflegehelfer

**Die wichtigsten Voraussetzungen, die die Jungen in einem pflegerischem Beruf mitbringen sollten, sind:**

gerne mit und am Menschen arbeiten; Flexibilität, da jeder Arbeitstag anders ist; Bereitschaft zum Schicht- Wochenend- und Feiertagsdienst.

**Was muss Ihrer Meinung nach passieren, dass sich noch mehr Jungen für eine pflegerische Ausbildung interessieren?**

Das Image der pflegerischen Ausbildung und der Pflegeberufe in der Gesellschaft muss besser werden. Die Gehälter müssen steigen, vor allem die Zulagen für die ungünstigen Arbeitszeiten wie Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst.

**Warum ist es für Ihr Unternehmen wichtig, Jungen für eine pflegerische Ausbildung zu gewinnen?**

Die Mischung der Geschlechter im Team ist wichtig, männliche Bewohner fordern teilweise die Versorgung durch eine männliche Pflegekraft. Grundsätzlich sind für die Jungen alle Pflegeberufe sehr interessant. Sie bieten eine gute Zukunftsperspektive und Aufstiegsmöglichkeiten.

Die Praxisanleitung im Berufsfeld Pflege ist die Ergänzung der fachtheoretischen Ausbildung in Schulen für Pflegeschüler/-innen in ihrem jeweiligen Praxisfeld – beispielsweise der Altenpflege. Sie ist wesentlicher Teil der Ausbildung.

Die Praxis im Ausbildungsbetrieb und die Theorie im Unterricht der fachspezifischen Berufsfachschule sollen sich für den Pflegeschüler/-innen gegenseitig ergänzen. Aufgaben der Praxisanleitung sind: mit der Pflegefachschule die Betreuung und die Anleitung der Schüler/-innen am Praktikumsort zu organisieren und bei Prüfungen mitzuwirken. Praxisanleiter unterstützen am „Lernort Arbeitsplatz“ den Erwerb von Handlungskompetenzen. Konkret sind immer wieder Lernsituationen zu entwerfen, Aufgaben vorzumachen, zu unterrichten und den Erfolg dabei angemessen zu prüfen und auszuwerten.

Ziel der Praxisanleitung ist es, die Auszubildenden schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen. Dies ist zugleich das Ausbildungsziel.



**Sigrun Merholz**  
Praxisanleiterin  
im Bereich Pflege

**Wir bilden aus (m/w)**

**Soziale Berufe**  
· Altenpfleger

Wer einen sozialen Beruf ergreifen möchte, ist beim DRK-Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. genau richtig! Rund 300 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen helfen Menschen, die in der Raumschaft Schwäbisch Gmünd in Not geraten. Und das an attraktiven Arbeitsplätzen. Manchmal auffällig, wenn Rettungswagen zu einem Notfall fahren, oft aber leise und im Hintergrund. Beispielsweise im Pflegedienst, in den Tagespflegen, in der Kita Henry oder den Demenzgruppen. Und natürlich vor Ort – in den einzelnen Gemeinden – mit zahlreichen Bereitschaften, Gemeinschaften und Ortsvereinen.


**Kreisverband  
Schwäbisch Gmünd e.V.**

DRK-Kreisverband  
Schwäbisch Gmünd e.V.  
Weißensteiner Straße 40  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 07171 350644  
www.drk-gd.de

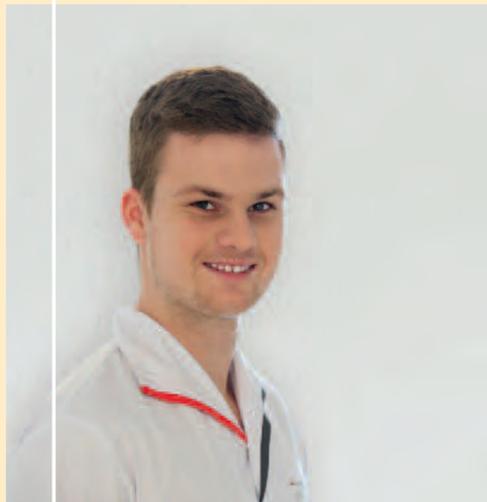
**Ansprechpartnerin**  
Sigrun Merholz

Yannik Maier  
**Gesundheits-  
und Krankenpfleger**

2. Ausbildungsjahr

**Denkst du die Ausbildung ist für Jungs schwerer als für Mädchen?**  
Ich glaube, das ist ausgeglichen. Jungs sind hier auf jeden Fall gesucht.

**Kannst du den Job weiterempfehlen?**  
Das Klinikum bietet eine sehr gute Ausbildung an. Man hat immer eine Ansprechperson und das Schulteam erkundigt sich nach jedem Praxiseinsatz, was man Neues erlernen konnte. Damit bekommen wir immer eine Rückmeldung zu unserer Tätigkeit und sind super für unseren späteren Beruf vorbereitet.



Moritz Kast  
**Gesundheits-  
und Krankenpfleger**

1. Ausbildungsjahr

»Macht das, was euch gefällt.«



**Wie lautet dein Rat an Jungs, die auch Gesundheits- und Krankenpfleger werden wollen?**  
Macht das, was euch gefällt. Ihr arbeitet gerne mit Menschen zusammen? Dann lasst euch nicht umstimmen.

**Kannst du den Job weiterempfehlen?**  
Auf jeden Fall! Es ist ein sehr abwechslungsreicher Job mit einem vielseitigen Aufgabengebiet. Es wird eigentlich nur sehr selten eintönig und langweilig. Man kann jeden Tag etwas Neues erfahren und erleben. Es ist möglich auch Neues für sich und seine Gesundheit zu lernen.

Arne Carstensen  
**Gesundheits-  
und Krankenpfleger**

2. Ausbildungsjahr

»Das Beste am Beruf ist, mit Menschen in Kontakt zu treten. Nach der Schule und meinem FSJ war die Ausbildung in der Krankenpflege eine tolle Perspektive für mich.«

**Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?**

Die meisten haben positiv reagiert. Viele Freunde hätten nicht damit gerechnet und man musste sich erstmal ein paar Späße gefallen lassen, aber am Ende erntet man dennoch viel Respekt.

**Kannst du den Job weiterempfehlen?**

Das Beste am Beruf ist, mit Menschen in Kontakt zu treten. Nach der Schule und meinem FSJ war die Ausbildung in der Krankenpflege für mich eine tolle Perspektive. Nach der Ausbildung haben wir nicht nur die Möglichkeit, uns in eine bestimmte Richtung zu spezialisieren, sondern können auch eine akademische Laufbahn einschlagen, zum Beispiel Health Care Studies.



**Ulrike Schleich M.A.**  
Schulleiterin Mutlangen  
Gesamtschulkoordinatorin



**Bettina Seidel**  
Schulleiterin Aalen



**Joana Ruf M.A.**  
Schulleiterin Ellwangen

Fachkräfte im Gesundheitswesen sind gefragt. Um dem Mangel entgegenzuwirken bilden die Häuser der Kliniken Ostalb ihren Nachwuchs auf hohem Niveau selbst aus. Pflegefachberufe haben Zukunft, sind abwechslungsreich, kreativ und innovativ. In den Kliniken trifft soziales Handeln auf technische Innovation. Je nach Vorbildung, Talent und Interessenslage bieten die Kliniken Ostalb berufliche Chancen.

In allen drei Häusern gibt es die Möglichkeit eines Praktikums, um erste Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Weitere Informationen zu den verschiedenen Angeboten findet Ihr auf unserer Homepage.

**Wir bilden aus (m/w)**

**Pflege Berufe**

- . Gesundheits- und Krankenpfleger
- . Gesundheits- und Krankenpflegehelfer
- . Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- . Operationstechnischer Assistent (OTA)
- . Hebammen/Entbindungspfleger

**DHBW-Studiengänge**

- . Angewandte Gesundheitswissenschaften für Pflege und Geburtshilfe
- . BWL-Gesundheitsmanagement
- . Soziale Arbeit
- . Informatik

Seit Januar 2017 treten das Ostalb-Klinikum Aalen, das Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd und die St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen als gemeinnützige Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (gKAöR) auf. Gemeinsam sind wir die Kliniken Ostalb, ein Klinikverbund mit über 1.000 Betten, ca. 50.000 stationären Fällen und rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ausbildung wird bei uns groß geschrieben.

St. Anna-Virngrund-Klinik  
Dalkinger Straße 22/1  
73479 Ellwangen  
Telefon 07961 881-3400

Ostalb-Klinikum  
Im Kälblesrain 1  
73430 Aalen  
Telefon 07361 55-3761

**Kliniken  
Ostalb**



Stauferklinikum  
Wetzgauer Straße 85  
73557 Mutlangen  
Telefon 07171 701-3302

[www.kliniken-ostalb.de](http://www.kliniken-ostalb.de)

## Alexander Hupp Heilerziehungspfleger

3. Ausbildungsjahr

»Ich würde allen Jungs empfehlen, mal in den sozialen Bereich reinzuschauen, zum Beispiel mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr.«

### Warum wolltest du Heilerziehungspfleger werden?

Eigentlich wusste ich schon immer, dass ich was im sozialen Bereich machen will. Nach dem Abitur absolvierte ich deshalb zuerst einmal ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Das Jahr hat mir großen Spaß gemacht und mir bestätigt, dass soziale Arbeit das Richtige für mich ist. Ich habe dann eine dreijährige Ausbildung zum Heilerziehungspfleger im Institut für Soziale Berufe St. Loreto begonnen.

### Was sind deine Tätigkeiten?

Heilerziehungspfleger/-innen sind sozialpädagogisch und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Ihr Aufgaben-

feld umfasst Assistenz, Beratung, Begleitung, Pflege und Bildung von Menschen mit Behinderungen im ambulanten und stationären Bereich. Darüber hinaus ist der/die Heilerziehungspfleger/-in anerkannte Fachkraft im Regelkindergarten.

### Was gefällt dir am meisten an deiner Arbeit?

Es ist toll zu sehen, wie sich Bewohner weiterentwickeln, wenn man sie unterstützt und fördert, auch wenn es oft nur kleine Schritte sind. Man bekommt auch so viel an Freude und Dankbarkeit zurück. Und jeder Tag ist anders.

### Wie lautet dein Rat an Jungs, die auch Heilerziehungspfleger werden wollen?

Ich würde jedem Jungen empfehlen, mal in den sozialen Bereich reinzuschauen, zum Beispiel mit einem FSJ. Vielleicht werde ich nach meiner Ausbildung auch noch Sozialpädagogik oder Sonderpädagogik studieren.



## Benjamin Bunkowski Altenpfleger

1. Ausbildungsjahr

»Altenpfleger/-innen betreuen ältere, hilfsbedürftige Menschen. Sie unterstützen sie bei der Alltagsbewältigung und motivieren sie zu sinnvoller Freizeitgestaltung.«

### Was hat dich motiviert, dich für den Beruf Altenpfleger zu entscheiden?

Ich habe nach der Schule Zivildienst in einem Pflegeheim geleistet. Damals habe ich schon gemerkt, dass mir die Arbeit mit Menschen richtig Spaß macht.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Ich habe meine Ausbildung im Oktober 2017 begonnen und bin jetzt im ersten Ausbildungsjahr. Der Ausbildungsplatz ist bei der Stiftung Haus Lindenhof in St. Ludwig mitten in Schwäbisch Gmünd. Die theoretische Ausbildung findet an den St. Loreto Fachschulen statt. Ich habe immer abwechselnd einen Schulblock für einige Wochen und dann einen Block, in

dem ich jede Woche ein paar Tage in der Schule und ein paar Tage in St. Ludwig bin.

### Was gefällt dir an deinem Beruf?

Ich liebe an meinem Beruf den Kontakt zu Menschen. Wenn ich morgens mit einem Strahlen in ein Zimmer gehe, kommt immer etwas Positives zurück. Ich selbst habe auf meine Entscheidung, Pflegefachkraft zu werden, nur positive Reaktionen bekommen. In meiner Familie waren alle begeistert. Toll ist an meinem Beruf auch, dass es so viele Weiterbildungsmöglichkeiten gibt. Ich kann mich zur Pflegedienstleitung oder Heimleitung weiterbilden, wenn ich möchte.

### Was sind deine Tätigkeiten?

Altenpfleger/-innen nehmen selbstständig und eigenverantwortlich pflegerische Aufgaben wahr, sie betreuen ältere, hilfsbedürftige Menschen und unterstützen sie bei der Alltagsbewältigung, beraten sie, motivieren sie zu sinnvoller Beschäftigung und Freizeitgestaltung. Dabei orientieren sie sich an ihren individuellen Bedürfnissen.



**Martin Hahn und Christian Kestler**  
Wohnverbandsleiter Behindertenhilfe und Altenhilfe

Wir haben derzeit über 120 Auszubildende. Wir wollen sowohl Jungen als auch Mädchen für soziale Berufe begeistern, denn ein gesunder Mix ist wichtig. Die Vielfalt, die junge und ältere Männer und Frauen einbringen, macht unsere Angebote reich und bunt. Viele Männer oder Frauen in unseren Einrichtungen und Diensten wünschen sich in bestimmten Situationen Ansprechpartner des gleichen Geschlechts.

Junge Männer bringen eine andere, positive Atmosphäre in die Einrichtungen und in die Pflegeteams. Es fällt die Entschlossenheit und die Power auf, mit denen junge Männer sich bei uns einbringen.

Die Arbeit mit alten Menschen und mit Menschen mit Behinderung ist sehr vielseitig, interessant und sinnstiftend. Es ist eine sehr krisensichere Branche mit einer guten Zukunftsperspektive, mit herausragenden Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Karrierechancen. Natürlich spielt auch die Bezahlung eine wichtige Rolle, aber die ist besser als ihr Ruf! Die Stiftung Haus Lindenhof vergütet nach AVR, einem Tarifvertrag im caritativen Bereich mit sehr guten Konditionen und Zuschlägen, die über dem Branchendurchschnitt liegen.

### Wir bilden aus (m/w)

#### Soziale Berufe

- . Altenpfleger
- . Altenpflegehelfer
- . Heilerziehungspfleger
- . Jugend- und Heimerzieher

Die Ausbildungen sind in Vollzeit und Teilzeit möglich.

Die 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung Haus Lindenhof unterstützen rund 2200 alte Menschen und Menschen mit Behinderung, dabei, ihr Leben so selbstbestimmt als möglich zu gestalten – mittendrin in der bürgerlichen oder kirchlichen Gemeinde.

Sie ist ein regionales kirchliches Sozialunternehmen mit 80 Einrichtungen und Diensten im Ostalbkreis sowie in den Kreisen Heidenheim und Göppingen. Sie beschäftigt ca. 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist damit einer der großen Arbeitgeber in der Region.

Stiftung  
**Haus Lindenhof**

selbst.  
bestimmt.  
leben.

Stiftung Haus Lindenhof  
Lindenhofstraße 127  
73529 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 07171 802-101  
www.haus-lindenhof.de

Baran Lukacek

### Erzieher

2. Ausbildungsjahr



#### Warum wolltest du Erzieher werden?

Meine Lehrer haben mir schon in der Hauptschule zurückgemeldet, dass ich eine ‚soziale Ader‘ habe. Ich habe mich dann reingehängt und die Mittlere Reife gepackt. Nach der Schule habe ich ein FSJ gemacht an der Martinusschule in Schwäbisch Gmünd und dabei festgestellt, dass mir die Arbeit mit Kindern große Freude bereitet. Da war ich mir sicher, dass ich Erzieher werden will.

#### Bist du als Mann ein Exot in einem frauendominierten Beruf?

Ich finde, dass wir Männer Vorteile haben, gerade weil wir Exoten sind. Männlich zu sein alleine reicht aber nicht, um ein guter Erzieher zu sein. Man muss eine professionelle Rolle einnehmen.

#### Was macht dir am meisten Spaß?

Am allerliebsten mache ich Sport- und Bewegungsangebote im Kindergarten, da bin ich schnell umringt von Kindern.

Julian Zeeh

### Altenpfleger

1. Ausbildungsjahr

»Wenn ihr Spaß habt, mit Menschen zu arbeiten, Feingefühl sowie soziale Kompetenz mitbringt und einen Job mit Zukunft sucht, dann solltet ihr euch als Altenpfleger/-in bewerben.«



Jens Klumbach

### Heilerziehungspfleger

2. Ausbildungsjahr



#### Was hat dich motiviert, dich für diesen Beruf zu entscheiden? Was war ausschlaggebend.

Ich arbeite sehr gerne mit Menschen, es macht mich glücklich ihnen helfen zu können. Zudem wollte ich gerne selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten. Die Arbeit ist abwechslungsreich und bietet viele Möglichkeiten, mich persönlich weiter zu entwickeln.

#### Wurdest du in der Schule für diese Berufswahl unterstützt?

Leider nein. Lange Zeit war mir das Berufsbild des Heilerziehungspflegers kaum bzw. gar nicht bekannt.

#### Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?

Die Ausbildung dauert drei Jahre, ein einjähriges Vorpraktikum im sozialen Bereich wird jedoch vorausgesetzt. Zu den Tätigkeiten gehören unter anderem pädagogisches Arbeiten, Alltagsbegleitung, Pflege und viele weitere Bereiche des täglichen Lebens von Menschen mit Behinderung.

#### Wie gefällt dir die Arbeit und was macht dir am meisten Spaß?

Jeder Tag bringt neue Aufgaben, an denen ich wachsen kann. Langeweile und Monotonie gibt es nicht.

Dogan Bulmus

### Jugend- und Heimerzieher

2. Ausbildungsjahr



#### Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?

Die erste Reaktion war fast immer die Gleiche: ‚Da verdienst du doch überhaupt kein Geld‘. Geld spielt für mich keine Rolle. Liebe, Anerkennung und Dankbarkeit, darum geht’s mir.

#### Wie bist du auf diesen Beruf gekommen?

Ich trainiere in meiner Freizeit eine Fußball-Jugendmannschaft. Irgendwann war mir klar, dass ich die Berufung zum Beruf machen muss. Mit Fußball kann man Jugendliche ganz anders erreichen.

#### Was hast du unternommen, um diesen Ausbildungsplatz zu erhalten?

Ich habe mit 16 Jahren meinen Hauptschulabschluss gemacht. Mit 25 wusste ich, ich will Jugend- und Heimerzieher werden und bin dann nochmal in die Schule, um meine Mittlere Reife nachzuholen. Außerdem benötigt man ein Vorpraktikum im sozialen Bereich.



Institutsleitung (von li):  
**Dr. Uwe Beck** (Institutsleiter)  
**Wolfgang Scholz** (stellv. Institutsleiter)



Bereichsleitungen (von li):  
**Dr. Stefan Boschert** (Heilerziehungspflege),  
**Markus Mayer-Wunderlich** (Jugend- und Heimerziehung),  
**Ulrike Fritsch** (Altenpflege),  
**Christof Scherberger** (Sozialpädagogik in Schwäbisch Gmünd)  
Nicht auf dem Bild:  
Angelika Keßler (Sozialpädagogik in Aalen und Ellwangen)

Derzeit bilden wir in St. Loreto an unseren Standorten in Schwäbisch Gmünd, Aalen und Ellwangen rund 150 junge Männer aus.

Für St. Loreto ist es wichtig, junge Männer für einen Sozialberuf auszubilden, denn hier gibt es einen „Überhang an Frauen“. Auch die Jungs in Kita und Heimen brauchen eine männliche Identifikationsmöglichkeit. Deshalb ist es wichtig, dass gerade in den Berufen wie Erzieher sowie Jugend- und Heimerzieher Männer anzutreffen sind. Unsere Erfahrungen mit Jungs in einem Sozialberuf sind durchwegs gut. Mehr noch: Die jungen Männer werben selber dafür, dass noch mehr Männer sich für einen Sozialberuf entscheiden. Unserer Meinung nach, sollten junge Männer nicht belächelt sondern unterstützt werden. Dann würden sich noch mehr junge Männer für einen Sozialberuf entscheiden.

#### Wir bilden aus (m/w)

##### Soziale Berufe

- . Altenpfleger
- . Altenpflegehelfer
- . Erzieher
- . Heilerziehungspfleger
- . Jugend- und Heimerzieher

Die Ausbildungen sind in Vollzeit und Teilzeit möglich.

St. Loreto ist ein modernes Ausbildungs- und Weiterbildungszentrum für soziale Berufe mit den Standorten Schwäbisch Gmünd (alle Ausbildungsberufe), Aalen, Ellwangen und Ludwigsburg (Erzieherausbildung).

St. Loreto gGmbH  
Wildeck 4  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 07171 6003-0

St. Loreto gGmbH  
Friedrichstraße 50  
73430 Aalen  
Telefon 07361 3600222



## St. Loreto

Institut für Soziale Berufe

Schwäbisch Gmünd | Aalen | Ellwangen  
Ludwigsburg

St. Loreto gGmbH  
Peutingenstraße 2  
73479 Ellwangen  
Telefon 07961 54015

[www.st-loreto-duale-fachschulen.de](http://www.st-loreto-duale-fachschulen.de)

### Warum wolltest du Jugend- und Heimerzieher werden und was interessiert dich besonders an diesem Beruf?

Ich wollte schon mehr darüber erfahren, wie die Jugendhilfe in Deutschland funktioniert und mit jungen Menschen aus besonderen Lebenslagen arbeiten.

### Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. In meinem Fall waren die ersten zwei Jahre in der Ausbildungsschule, das letzte ‚Anerkennungsjahr‘ wird als Vollzeitkraft in einer Einrichtung absolviert. Es wird meist ein Vorpraktikum verlangt und in den ersten zwei Jahren habe ich jeweils ein achtwöchiges Praktikum gemacht. Neben dem Schulstoff, der von Pädagogik bis Psychologie vielschichtig ist, lernt man die verschiedenen ‚Einsatzfelder‘ von Jugend- und Heimerziehern kennen, z.B. verschiedene Wohn- und Tagesgruppen, Psychiatrien und erlebnispädagogische Angebote. Allgemein fast alle Gebiete, wo man Kinder und Jugendliche betreut, erzieht und fördert.

### Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?

Meine Freunde und vor allem meine Eltern waren erst besorgt, weil die Arbeit eine gewisse psychische Belastung darstellt. Aber gleichzeitig hatten auch alle Respekt davor, dass ich den Menschen Hilfe bieten werde, die sie dringend benötigen.

### Was hast du unternommen, um diesen Ausbildungsplatz zu erhalten?

Erst habe ich die Ausbildungsschule angeschrieben, dann ein Vorstellungsgespräch bekommen. Dort wurde mir gesagt, dass ich noch ein sechswöchiges Vorpraktikum ableisten sollte, dann wäre mir der Platz sicher. Hat sich dann so auch bewahrheitet!

### Mit was bzw. an was arbeitest du derzeit?

Momentan bin ich in einer Wohngruppe für sechs Jugendliche tätig, begleite diese durch den Alltag, bin Ansprechpartner, schmeiße ab und zu den Haushalt oder suche mit ihnen nach sinnvollen Beschäftigungen für sie. Ich begleite zum Einkauf, zum



### Michael Piela Jugend- und Heimerzieher

3. Ausbildungsjahr

»Wie gut man mit Menschen kann, halte ich für eine Frage des Charaktertyps, nicht des Geschlechts.«

Arzt, zu Gerichtsterminen oder zu Bewerbungsgesprächen. Ansonsten gibt es viele Emails zu schreiben, Telefonate zu halten und immer mal wieder ein Streitgespräch zu führen, weil sich jemand nicht an eine Regel hält.

### Denkst du die Ausbildung ist für Jungs schwerer als für Mädchen?

Wie gut man mit Menschen kann, halte ich für eine Frage des Charaktertyps, nicht des Geschlechts. Die Ausbildung halte ich vor allem für die leichter, die einen kühlen Kopf bewahren und sich auf verschiedene Menschen einlassen können.



**Stephan Sittler**  
Ausbildungsbeauftragter

### Ein sicherer Arbeitsplatz für pädagogische Fachkräfte

Rund 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf etwa 185 Vollkräftestellen sind für das Wohl der Kinder und Familien tätig. Davon haben etwa 200 pädagogisch geprägte Professionen. Aktuell bilden wir 8 Frauen und 5 Männer in den Berufsbildern Erzieher/in und Jugend- und Heimerzieher/in aus. Einsatzbereiche sind Kindertagesstätten, Tagesgruppe, Vollstationäre Wohngruppen, Fachzentrum Inobhutnahme, erlebnispädagogische Aufgabenfelder. Zahlreiche Studierende aus sozialen Berufsbildern leisten Ihre Praktika bei uns ab.

Wir kooperieren eng mit der DHBW Heidenheim und dem Institut für soziale Berufe St. Loreto in Schwäbisch Gmünd, Ellwangen, Aalen und Ludwigsburg.

### Warum Männer:

Die professionelle Erziehungsarbeit ist klassisch sehr geprägt von Frauen. Wir benötigen auch Männer in unseren Teams, um den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen in ihrer ganzheitlichen Entwicklung besser gerecht zu werden.

### Wir bilden aus (m/w)

**Soziale Berufe**  
· Erzieher  
· Jugend- und Heimerzieher

Die Ausbildungen sind in Vollzeit und Teilzeit möglich.

Im Kinderdorf und in weiteren Wohnungen in Ellwangen wachsen aktuell etwa 120 Kinder und Jugendliche auf. Im Fachzentrum Inobhutnahme Josefstal stehen 9 Plätze zur Verfügung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und andere Notaufnahmen. Die Rupert-Mayer-Schule mit Schulkindergarten bietet rund 195 Schülern einen täglichen Lernort. 55 Kinder besuchen Ganztageskindergarten und Ganztageskrippe, und die Psychologische Erziehungsberatungsstelle begleitet und berät jährlich etwa 160 Familien. Etwa 20 Familien werden von uns durch ambulante Dienste wöchentlich zu Hause in Erziehungsfragen begleitet.

Um „Kinder zu retten und sie vor Verwahrlosung zu bewahren“ gründete 1830 ein „Verein für Menschenfreunde“ die Marienpflege. Es war ein Gemeinschaftswerk aus staatlicher Hilfe und engagierter Bürgerinitiative. Heute ist die Marienpflege eine „DGSF-empfohlene, besonders familienorientiert arbeitende Einrichtung“.

Christian Marc Klein

### Studium Lehramt

### Grundschule

im Referendariat

» Im Lehrberuf ist kein Tag wie der andere und man bekommt viel zurück. Kinder sind ehrlich und zeigen einem direkt, ob man seinen Job gut macht.«

#### Was hat dich motiviert, dich für diesen Beruf zu entscheiden?

Um den richtigen Beruf für sich selbst zu finden, ist es wichtig die eigenen Stärken und Interessen, aber auch die Schwächen und Dinge, die einen nicht interessieren, zu kennen. Für mich stand ziemlich schnell fest, dass ich einen Beruf ausüben möchte, bei dem ich mit Menschen direkt zusammenarbeite. Schon vor meinem Studium habe ich beispielsweise Theater gespielt wie auch Workshops für Jugendliche geleitet. Mit dem Fach Kunst konnte ich dies im Studium weiterführen und auch anschließend in meinen Beruf integrieren.

#### Warum wolltest du Grundschullehrer werden und was interessiert dich besonders an diesem Beruf?

Der Lehrerberuf ist ein Beruf, in dem kein Tag wie der andere ist. Gerade mit jungen Menschen zu arbeiten, sie beim „Wachsen“ zu begleiten und dadurch selbst zu wachsen, macht diesen Beruf für mich interessant. Auch finde ich, dass man im Lehrerberuf viel zurückbekommt. Kinder sind ehrlich und zeigen einem direkt, ob man seinen Job gut macht.

#### Wie haben Freunde, Eltern und Bekannte auf deinen Berufswunsch reagiert?

Ich denke, dass man Meinungen einholen kann, aber man sollte sich nie zu sehr verunsichern lassen. Am besten kann man selbst entscheiden, ob ein Beruf was für einen ist. Gerade bei sozialen Berufen kann man dies gut in einem Praktikum oder einem Freiwilligen Sozialen Jahr herausfinden. Auch sollte man sich nie von dem Arbeitsmarkt verunsichern lassen. Als ich mit dem Studium begann, wurde uns mitgeteilt, dass es sehr schwer für uns später wird, einen Job als Lehrer/-in zu finden. Fünf Jahre später hat sich dies extrem gewandelt und es werden teilweise händierend ausgebildete Lehrkräfte gesucht.

#### Wurdest du in der Schule für diese Berufswahl unterstützt?

Ich selbst hatte das Glück, von meiner Familie wie auch meinen Freunden positives Feedback für meinen Berufswunsch erhalten zu haben. Jedoch selbst wenn das nicht so ist, muss man immer im Kopf haben, dass man selbst einen Großteil seines Lebens beruflich aktiv ist. Nicht die Menschen

aus dem Umfeld üben für einen den Job aus, daher sollte jeder sich auch auf sich selbst verlassen können.

#### Wie lange dauert die Ausbildung und was sind die Tätigkeiten?

Das Grundschulstudium in Baden-Württemberg dauert vier Jahre, zumindest in meiner Studienordnung. Anschließend findet ein zweiter Ausbildungsabschnitt mit dem Referendariat über eineinhalb Jahre statt.



Anette Schoch  
Studienberatung

Für den Einstieg ins Lehramt ist nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss das Absolvieren des zugehörigen Masterstudiengangs erforderlich.

#### Wie sollten Personen, die an einem Studium an der PH interessiert sind, vorgehen?

Die PH veranstaltet jedes Jahr im November einen Studieninformationstag. Ein Überblick über die Studiengänge sowie Sonderveranstaltungen aller Fächer ermöglichen einen ersten Einblick ins jeweilige Studium. Eine weitere gute Möglichkeit, sich zu orientieren, ist das Schnupperstudium. Sie können unangemeldet an den zum Schnuppern angebotenen Veranstaltungen teilnehmen und einen ganz unmittelbaren

Eindruck vom Studium an der PH gewinnen. Mit weiteren Fragen zur Studienwahl und beruflichen Eignung dürfen Sie sich gern auch direkt an die Studienberatung wenden oder einen Sondertermin vereinbaren.

#### Offene Sprechstunden

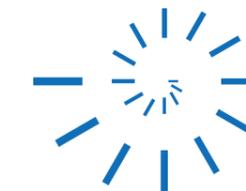
PH-Campus, Institutsgebäude, Raum A015  
dienstags 14.15 – 16.15 Uhr  
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

#### Unsere Studiengänge (m/w)

- . Bildungswissenschaft
- . Germanistik und Interkulturalität / Multilingualität
- . Gesundheitsförderung und Prävention
- . Ingenieurpädagogik
- . Interkulturalität und Integration
- . Kindheits- und Sozialpädagogik
- . Lehramt Grundschule, Sekundarstufe I, Berufliche Schulen
- . Pflegepädagogik
- . Pflegewissenschaft

### Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

University of Education



Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd bietet als bildungswissenschaftliche Hochschule mit universitärem Profil forschungsbasierte und praxisnahe Studiengänge in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Interkulturalität. Profilübergreifende Schwerpunkte wie die Sprachförderung für Personen mit Migrationshintergrund ergänzen das Angebot.

**Studienberatung**  
Oberbettringer Straße 200  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Telefon 07171 983-311  
studienberatung@ph-gmuend.de  
www.ph-gmuend.de